Wir gaben einen Sohn "ab" und hofften in 6 Jahren einen Top Zahnarzt wieder zu bekommen!

Die Zeit war reif! Nach bestandener zahntechnischer Ausbildung hat unser Sohn Benjamin im April 2012 in der Partnerstadt von Böblingen - Krems in Niederösterreich das Zahnmedizinstudium an der Danube Private University Krems aufgenommen. Wir gaben einen Sohn- einen Freund- einen Bruder ab, und hofften damals, in 6 Jahren einen Top Zahnarzt wieder zu bekommen.

Nun ist es soweit!

Die nächste Generation Zahnärzte "wächst" bzw. „wuchs" heran....

Wir sind stolz, dass wir die nächste Generation "Zahnärzte" in ihrem Studium unterstützen konnten. Wenn man bedenkt, dass in den kommenden Jahren der männliche Zahnmediziner nur noch selten zu finden sein wird, strecken wir heute schon die "Fühler" nach dieser selten gewordenen "Spezies" aus:)).

Hier zwei candidati med. dents bei Übungen am Phantomkopf in unserer Praxis. Heute ist es selbstverständlich, dass man auch am Phantomkopf schon mit einer optischen Vergrößerung trainiert.

DANUBE PRIVATE UNIVERSITY
Fakultät Medizin/Zahnmedizin

Hier nach dem bestandenen Physikum an der DPU. 4 Kommilitonen, die sich in Krems kennen gelernt haben und seitdem das Studium zusammen „durchziehen“. Benjamin aus Böblingen, Jan aus Aachen, Raffael aus Oyten bei Bremen und Benedikt aus München.

Wie ich schon in meinem „Hirtenbrief“ zum Jahreswechsel bemerkte!

Seit Januar 2018 waren die Studenten der 6ten Studienguppe des 12. Semesters in den Prüfungen. Hier kleine Eindrücke davon:

Es begann mit der „Verteidigung“ der angefertigten Doktorarbeit vor einem Gremium der DPU. Die Studenten mussten ihre geschriebene und eingereichte Promotionsschrift vor 4 Professoren verteidigen und diesen Rede und Antwort stehen.

Danach folgten die schriftlichen Prüfungen. Hier ein Eindruck davon.

Natürlich strahlt man, wenn man auch diesen Teil „hinter“ sich gebracht hat.

Nach cirka zwei Wochen Pause fingen die mündlichen Prüfungen an. Und am 27. Febr. 2018 war es endlich geschafft! Aber frei nach einem Ausspruch von Prof. Dr. Dr. hc. Kielbassa von 2012 „freuen sich die Studenten zwar das es vorbei war, jedoch wissen sie noch nicht, ob es auch bestanden ist☺)

Die Abschlussfeier mit der Übergabe der Diplome findet am 6. April 2018 in dem Neubau der DPU statt. Bilder hiervon folgen.

Vor 6 Jahren gaben wir einen Sohn ab – und wir bekamen einen promovierten Zahnarzt zurück!

Das ist die gute Nachricht!

Die schlechte hierzu ist, leider sind wir als Eltern auch wiederum 6 Jahre älter geworden;(((

Und frei nach .....

Hallo mein junger Kollege! Willst du nicht gleich in unsere große Praxis mit einsteigen?

Schon - aber immer mit der Ruhe! Ich werde nun im Anschluss noch meinen Master an der DPU Krems machen.

Das finde ich aber eigenartig, das heute fast jeder neben seiner Promotion auch noch einen Bachelor oder Masterabschluss zusätzlich machen will oder sollte. Meine Behandlungsmethode funktioniert schon seit über dreißig Jahren – und die Promotion hat gereicht.

Deine Methode der Behandlung ist auch eigenartig!

Findest Du? Das finde ich aber eigenartig! Willst du deinem alten Kollegen nicht mal verraten welche Behandlungsmethode nach deiner Ansicht die Richtige ist?

Meine!

AH! Wann ist denn überhaupt eine Behandlungsmethode die Richtige?

Wenn der Behandler der Freund seiner Patienten ist und diese wie seine eigene Familie behandelt. Vor allem aber auch, wenn der Patient seinen Behandler bei Fragen oder Problemen immer erreichen kann, denn Zahnschmerzen kennen kein Wochenende. Wenn der Beruf Hobby ist, so dass du keinen Tag in deinem Leben arbeiten brauchst.

Das ist bei mir der Fall.

Und die Patienten, sowie die Mitarbeiter, vor dem Behandler Respekt haben;

Das ist bei mir nicht der Fall☹(.

Lieber „alter“ Kollege: es wäre ja auch traurig, wenn eine neue Zeit nicht auch neue Behandlungs- und Mitarbeiterführungsmethoden hervorbringen würde.

Ja- ja - ihr Jungen! Ihr wollt immer alles besser machen.

Und ich sage Dir - Ihr macht es auch besser!

Das weiß ich genau! Aber ich bin für die diese neuen Methoden zu alt!:))

Sehn sie lieber Kollege. Junge Kollegen, die in der Zahnmedizin eine erfolgreiche Praxis auf einen Top Level führen wollen, müssen viel Selbstdisziplin haben, damit sie ihr gestecktes Ziel erreichen können. Und wichtig ist, dass junge Zahnärzte nicht ihre kostbare Zeit in schlechten Fortbildungsveranstaltungen und Vorträgen verschwenden. Junge Kollegen, die Erfolg in ihrem frisch erlernten Beruf und in ihrer Praxis haben wollen, müssen sich bei den besten Lehrern der Zahnheilkunde in allen Sparten fortbilden oder sich auf ein Teilgebiet spezialisieren. Sie müssen zu Lehrern gehen, die heute nicht nur das zeigen, was sie morgen auch gerne selber machen wollen, sondern zu Denen gehen, die das, was sie zeigen, auch praktisch vorführen können, weil sie es schon lange in ihren Praxen erfolgreich umsetzen.

Disziplin, Fleiß und Ehrlichkeit ist das Band in der Zahnmedizin das einen motiviert, um zielstrebig seine gesteckten Ziele zu erreichen und Erfolg zu haben.

Das hast du schön gesagt mein junger Kollege!

Aber hast du keine Angst das man über sein Ziel hinausschießen kann?

Nein. Eigentlich nicht. Dafür wird schon das Leben sorgen! Die junge Generation Y arbeitet ständig an ihrer Work-Life-Balance.

Hast du das auch schon bemerkt?.....:))

Mit diesen Gedanken – in „Anlehnung an den Kultfilm mit Heinz Rühmann in „Die Feuerzangenbowle“ - heißen wir unseren neuen jungen Kollegen

Zahnarzt

Dr. med. dent. Benjamin Gross

herzlich Willkommen in unserer Gemeinschaftspraxis!

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Dir! Mögest du nie die Lust an Deinem schönen Beruf verlieren, egal wie widrig auch die äußeren politischen und verwaltungstechnischen Umstände werden, die uns Jahr für Jahr immer mehr von unserer Behandlungszeit nehmen.

Das wünschen wir Dir für die Zukunft!